

GLORY HAZEL

INTERVIEW NINA WINDISCH

INTERVIEW FÜR DAS JUNGSHEFT
MIT SANDRA LICHTENSTERN VON
GLORY HAZEL

Siddyheft Alte Pornos neu aufbereiten, klingt nach Porno 2.0, was genau steckt hinter "Glory Hazel"?

Glory Hazel steht für kreative Auseinandersetzungen mit dem ästhetisch vernachlässigten Darstellungsfeld der Pornografie. Zeitgenössische Produktionen sind mehrheitlich total einfallslös und stereotyp, einfach nur dumpfe Künstlichkeit. Mit "Glory Hazel" begaben wir uns auf die Suche nach sexuellen Bildern die uns persönlich gefallen, und wurden im «Golden Age of Porn» fündig – in den 70ern und frühen 80er Jahre. Mit diesem Ausgangsmaterial kreieren wir seit 3 Jahren pornografische Stimmungscollagen, welche im Zusammenspiel mit zeitgenössischer Musik und kreativem Gestöhne zu einem "Neuen Ganzen" werden. Diese erscheinen dann unter dem Namen "Pornographical Remix", ende Januar haben wir davon Vol. 4-6 fertig gestellt.

Siddyheft Woher bekommt Ihr die Pornos? Was sind Eure Auswahlkriterien?

Bereits während meinem Designstudium beschäftigte ich mich mit der Ästhetik der Pornografie. Damals lernte ich im Zuge einer theoretischen Arbeit den Pornoproduzenten Peter Preissle kennen. Als ich zusammen mit Sabine "Glory Hazel" gründete fand er unsere Idee super, seither stellt er uns sein Filmarchiv zur Verfügung. Für unsere Filme verwenden wir ausschliess-

lich hochwertige Produktionen aus den 70er und 80ern, also aufwändig produzierte Filme mit eigenwilligen Dekors, charmanten DarstellerInnen, tollem Styling, mit professioneller Lichtgebung & Kameraführung. Wichtigstes Kriterium jedoch ist, dass der Sex positiv dargestellt wird; Als etwas schönes, gemeinsames, lustvolles. Wir wollen keine lochfixierten Turnübungen mit abgelöschten Darstellern.

Siddyheft Warum werden Eure Remixe neu bestöhnt und wer macht das?

Zwar gefällt uns die Bildästhetik dieser Filme sehr, die Tonspur jedoch ist eine eher plumpe Angelegenheit. Omnipräsentes, unsynchrones Gestöhne ohne Ende, meist viel zu hysterisch. Wir mögen es lieber reduzierter, natürlicher. Für unseren Neuling «Pornographical Remix Vol.4-6» habe Freunde, Schauspieler und Musiker aus unserem Umfeld alle Szenen neu bestöhnt – das hat sehr viel Spass gemacht.

Siddyheft Auch speziell komponierte Musik wird über die Filme gelegt, wer macht das und welche Stimmung wollt Ihr erzeugen?

Musik und Sounddesign wurden von Emil Teiger komponiert und produziert. Emil steht Glory Hazel sehr Nahe, er ist seit Beginn dabei. Wir arbeiten



bei der Komposition sehr eng zusammen und versuchen dann gemeinsam herauszufinden, welcher Rhythmus, welches Klangbild die jeweilige Szene unterstützt – sie noch sinnlicher, lustvoller und auch eigenständiger werden lässt. Emil zaubert dann mit Flöten, Trommeln und allen möglichen Instrumenten herum, bis wir alle drei überzeugt sind. Es ist uns wichtig eine Entspannte und trotzdem aufgeladene Stimmung zu kreieren. Was wir gar nicht wollen ist distanzierte Boom-Boom-Coolness. Die Musik ist für unsere Filme essenziell, eigentlich genau so wichtig wie das Bild selbst.

Siddyheft Glaubst Du, Ihr könnt auch konventionelle Porno-Gucker von Euren Filmen überzeugen? Findet genug Interaktion statt?

Keine Ahnung, ich habe auch nicht besonders

Lust den "konventionellen Porno-Gucker" zu definieren. Porno ist so Subjektiv, deshalb sind wir selber für uns die einzig relevante Zielgruppe.

Siddyheft Meinst du mit Interaktion Sex?

Ja, in unseren Filmen ist sehr viel Sex zu sehen, finde ich. Auf auf die Quantität sollte es ja nicht ankommen.

Siddyheft Sextoys, Gruppensex, Klapse auf den Po und an den Haaren ziehen, das alles passiert auch in Euren Filmen, warum wirkt es harmloser als in den heutigen Pornofilmen?

Beim Sex kann doch alles gut sein – wenn man es respektvoll, sozusagen mit Liebe tut. Wenn es etwas gemeinsames ist, und kein Machtkampf. Alles geht – solange die Ausstrahlung positiv ist. Wir sind diesbezüglich wirklich streng bei der Auswahl der Szenen. Dieses Streng sein ist ganz einfach, man muss lediglich seinem Bauchgefühl folgen.

Siddyheft Ihr beschreibt Eure Filme als positiven Porno, warum wird in Pornos so selten gelacht und am Ende nicht geheiratet?

Das Fragen wir uns auch. Irgendwie ist dem Pornobusiness in den letzten zwei Jahrzehnten die Fröhlichkeit abhanden gekommen. Es scheint überwiegend unpersönliches Körper-Penetrieren gefragt zu sein. Das ganze sieht nach Arbeit aus, nicht nach Spass, finde ich.

Giddyheft Wie sind die Reaktionen aus Eurem Umfeld, gab es negative Kritik? Gibt es Situationen, in denen es Euch unangenehm ist zu erzählen dass Ihr Pornos macht?

Die Reaktionen sind sehr positiv. Viele finden unsere Art mit diesem Thema umzugehen, humorvoll und darum befreiend. Ich glaube wir ermöglichen ihnen, sich zur Abwechslung mal ganz locker und legitim über Pornografie zu unterhalten.

Giddyheft Könnt Ihr Euch mit dem Begriff Porno vollends identifizieren & spielt Eure Heimat, die Schweiz, eine Rolle bei Eurer Arbeit, z.B. kultureller Background?

Der Begriff Porno ist klar sehr vorbelastet und überwiegend negativ konnotiert. Es ist uns bewusst dass er bei vielen eher eklige, sexistische Bilder hervorruft. Aber wissenschaftlich betrachtet ist "Pornografie" nun

mal die Bezeichnung für die Darstellung sexueller Fantasien. Und das wiederum ist doch was wirklich schönes und menschliches. Für uns war schnell klar, dass wir keinen ängstlichen Bogen um diesen Begriff machen wollen. Die Schweiz spielt insofern eine Rolle das wir hier sehr frei und emanzipiert aufwachsen konnten. Und das ist ja elementar, bei dem was wir tun. Es ermöglicht uns, es so zu tun wie es uns passt.

Giddyheft Deine Kollegin Sabine Fischer ist derzeit im Mutterschutz, wie glaubst Du sieht eine gute Aufklärung aus, ob durch die Eltern oder in der Schule?

Ui ui ui. Was für eine Frage! Ich finde es wichtig dass Kinder Sexualität als etwas natürliches und schönes mit auf den Weg bekommen. Kinder beginnen ja ganz automatisch sich damit auseinanderzusetzen, sie sind von Natur aus daran interessiert. Dies auf später verschieben zu wollen, oder gar zu unterdrücken und zu tabuisieren finde ich sehr doof. Aber da ich selbst noch sehr weit von dieser Situation entfernt bin beende ich meinen pädagogischen Diskurs jetzt lieber.



Giddyheft Wie vermeidet Ihr es in eine Schublade gesteckt zu werden?

Wir gehen sehr sorgfältig mit dem Thema um. Wir versuchen uns den Klischees und Fettnäpfchen der Pornografie bewusst zu sein und differenziert mit Ihnen umzugehen.

Giddyheft Charlotte Roche erwähnt Eure Filme in ihrem Buch "Schoßgebete", habt Ihr sie mal kennengelernt?

Nein, leider noch nicht. Wir würden uns gerne mal persönlich für diese unbezahlbare Werbung bedanken!

Giddyheft Ist es nicht so, dass Euch eine pornographische Ästhetik anspricht, die schon unsere Eltern mochten? Ist das nicht ein bisschen komisch und glaubst Du, dass es irgendwann eine eigene neue Bildsprache geben wird? Könntet Ihr Euch vorstellen ganz regulär Pornos zu drehen anstatt sie zu remixen?

Ich finde das gar nicht komisch. Wir sind doch keine Teenager die partout alles komisch und doof finden was unsere Eltern mögen. Es ist einfach Geschmacksache, eine Stilfrage. Eine neue pornografische Bildästhetik gibt es ja bereits, nur entspricht sie uns persönlich ganz und gar nicht.

Giddyheft Ist bei Euch sonst auch vieles Retro? Also Klamotten, Möbel, Männer mit Schnurrbart?

Ja, absolut. Wir haben beide ein grosses Faible für Flohmärkte und Brockenhäuser. Am schönsten finden wir aber in allen Angelegenheiten die richtige Mischung aus Alt und Neu.



Giddyheft Glaubst Du, dass beharrte Muschis wieder in Mode kommen?

Vielleicht wird sich erstmal die goldene Mitte durchsetzen. Ich hoffe schon, dass wir wieder etwas entspannter mit Haaren umzugehen lernen. Ist doch hübsch, so ein geheimnisvolles, weibliches Dreieck.

Giddyheft Ihr habt sicher einen recht gestalterischen Blick auf Eure Filme, findet Ihr sie selbst noch erregend?

Gleich nach der Fertigstellung: Nein! Mit wiedergewonnenem Abstand: Ja!

Giddyheft Gibt es andere Pornos, die Ihr empfehlen könnt?

Ich mag die älteren Filme von Andrew Blake, zum Beispiel "House Of Dreams". Die Filme von Erika Lust sind auch gut gemacht, mir persönlich aber zu neu. Haha!

Giddyheft Wie stellt Ihr Euch die Zukunft von "Glory Hazel" vor?

Im Moment habe ich zwei ziemlich konträre Vorstellungen. Entweder: Wir müssen damit aufhören weil wir es uns nicht mehr leisten können gratis zu arbeiten. Oder: Wir werden ökonomisch clever und lassen Beate Uhse blass aussehen.